

Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 5. 2. 1912

HOTEL

VIER JAHRESZEITEN

TELEGRAMM-ADRESSE: JAHRESZEITENTYP, MÜNCHEN.

Lieber's Code – International Hôtel-Code.

TELEFON 23073–23076

MÜNCHEN, 5 Februar 1912

Auf der Durchreife.

Nachdem ich nun in München ~~fa~~ »Das weite Land« mit Hrn STEINRÜCK fah, möchte ich Ihnen, verehrter Herr Schnitzler, – wiewohl Sie gewifs auf diese Correctur gar kein Gewicht legen – fagen, dafs ich nun erft das Werk wirklich gefühlt habe und das verfluchte Zeitungshandwerk anklage, welches Einen zwingt, im Handumdrehen ein paar leicht-fertige Dinge innerhalb einiger Stunden über eine Dichtung zu fagen.

Durch Hrn Steinrück fah ich erft, wie viel menschliche Stärke im Hofreiter fteckt, wie viel fittliche Energie bei aller Freiheit, wie viel Willens-training bei aller Ungebundenheit.

Das verdammte Gefetz der Nähe verwirrt Einen oft, ich fah nur das Äußerliche, die Wiener Nichtsthuer-atmosphäre, das war oberflächlich und anmaßend.

Es liegt mir daran, Ihnen zu fagen, dafs ich das Werk gestern mit einer Art Bangen mitgeföhlt habe und einen tiefen, nicht schnell zu verwifchenden Eindruck nach Hauße trage.

Ich fchreibe Ihnen dies mitten auf einer Forfchungsreise nach Talenten durch ganz Deutſchland und nur deshalb, weil ich mir durch dieses Gefändnis eine erleichterte Vierteltunde machen will.

Sehr ergeben:

Stefan Großmann

© CUL, Schnitzler, B 34.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1143 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »GROSSMANN« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »11«

- <sup>12</sup> *leicht-fertige Dinge*] Seine Kritik fasste er am Ende der Rezension der Uraufführung zusammen: »Das Publikum nahm das übergrübelte Schauspiel mit großem Interesse auf und gab sich auch den zarten, eigentlich novellistischen Reizen der Dichtung mit außerordentlicher Bereitwilligkeit hin. Nach jedem Akt wurde Schnitzler hervorgerufen und dankte in etwas müder Haltung.« st. gr.: Schnitzlers »Weites Land«. Erste Aufführung im Burgtheater. In: Arbeiter-Zeitung, Jg. 23, Nr. 284, 15. 11. 1910, S. 3–4.

QUELLE: Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 5. 2. 1912. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02052.html> (Stand 6. Februar 2026)